



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCXCVIII. Kurfürst Joachims Lehnbrief für die von der Marwitz über Sellin,  
Babbin, Schmolintz, Grünrade, Beefelde, Stennewitz, Gennin. Pyrehne,  
Hohenwalde. Tornow, Marwitz, Cladow, Heinersdorf &c., ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

darzu gehoret, wie dann die In Iren greniczen gelegen, nichts aufzgenomen, Inmassen hans Syle zu voitsdorff soliche hufen biszher besessen vnd Inen Erblich verkaufft vnd zugestalt, zu einem Rechten manlehn gnediglich verlihen, wie manlehens Recht vnd gewonheit ist etc. Actum kolen an der Sprew, am Montag nach Dorothee virginis, Anno XVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 77.

CCXCVII. Kurfürst Joachim verleiht dem Ammus Schönebeck das Angefälle eines Hofes zu Goffow, den die Vettern Hans Daum im Besitz haben, am 22. August 1517.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem Brieffe etc., das wir vnserem Rath vnd lieben getrewen Ammus Schonbecken vnd seinen menlichen leibs lehens Erben fur ettliche kost vnd zerunge, so er in vnfern geschefften ausgeleget vnd fur pferde scheden, auch vmb seiner getrewen vnd fleissigen dinst willen, die er vns vnd vnser herschafft In gehorsam erzeiget hat vnd hinfur woll thun kan, magk vnd soll, einen pauern, Hansen Edler genant, mit vier huffen zur Goffow, so Jerlichen drey gulden on sechs grosschen zinzen mit allen gnaden vnd rechten, So hans vnd hans, geuettern, die dhawme, von vns vnd vnser herschafft In lehen, gebrauch vnd besiczung haben, zu angefel vnd rechten Manlehen gnediglich geliehen haben vnd leihen genanten Ammus Schonbecken vnd seinen menlichen leibs lehens erben angezeigten pauern mit den vier huffen zu Goffow mit zinzen, rentten vnd allen gnaden vnd rechten, wie obtett, zu rechtem angefell vnd Manlehen In craft vnd macht diez Briues etc. Geben zu Coln an der Sprew, am achten tage assumptionis marie, Anno etc. XVII.

Relator her thomas krul, dechant vnd Secretarius.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 179.

CCXCVIII. Kurfürst Joachims Lehnbrief für die von der Marwitz über Sellin, Babbín, Schmolin, Grünrade, Beerfelde, Zantoch, Stennewitz, Gennin, Pyrehue, Hohenwalde, Tornow, Marwitz, Gladow, Heinersdorf etc., vom 21. November 1517.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen etc., das wir vnfern lieben getrewen Clausen, Melcharen vnd hanfen zu Bernfelde, Sacharien vnd Casparen zue Marwitz, petern zu Gronrade vnd othen zu Stennewitz wanhafftig, allen den von der Marwitz, gebruder vnd vettern vnd iren menlichen leibs lehens



erben disse hirnachgeschriben dorffer, Seen, wasser, fließen, Mollen, zinse, pechte vnd ander gutter, nemlich das dorff Sellin mit aller gnaden vnd gerechtigkeit, eine wuste veltmarck zu Babbin halb, den sehe den wernitz vffem feld zur wernitz gelegen vnd das vfer am selben sehe, so weit man mit dem kolter vom vfer des Sees anzuheben werffen kann, die grosse Schmolnitz molle mit den beiden Sehen daselbst, den teich kukuck genant vnd mollen stette dar neben gelegen, den Buchholczischen teich, das Schmolnitzsche flies von den kleinen Schmolnitz an bis an die dammisch haide, gresung vnd holeczung, so weit die fuchung an beiden seyten aufweisset, Bernfeld mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenohmen, das dorff Gronrade mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenohmen, nigen czantoch mit dem halben stettichen, das virdenteil am kietze daselbst vnd an der Czantowischen heide, das viertenteil an den sehe, so darauff gelegen mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, XXVI hufen zu Graello mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, zw Stennewitz drey tayl mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, czu Gennyn drey tayll vnd Gennynschen Berge vnd Molle daselbst mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, wifen, wischen, weiden vnd aller zugehorung, nichts aufgenohmen, Perene mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, so es gelegen ist, hohewold mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, aufgenohmen was der abt von der hemmelftet alda von czehend vnd gelt zu heben, das dorff Tornow die helfft, das dorff Marwitz ganz mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, dat dam Broeck vom feld zu Czentzin an bis so weit, als das feld schonefeld geet, mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, Raftorff zwei tayl mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, an der Raftorffischen wese zwe teyl, das lossawisch flies vnd mollenstette zu dreyllig Ruden langk Ins Bruck, die Marwitzsche Molle, einflus vnd ausflus, den Marwitzschen teich, den Brandesee, das flies von Brandesee bis in den teich, an beiden seyten die wesen, den Groffen Stechow, einflusz vnd aufflus, die Stechowischen wiese, den duefen sehe, hennings wiese, die kolpin, Cladow XII hufen, peter schedeler den herrn hoff mit IIII hufen, Joris Berente hoff mit zweien hufen, Brosius schmit einen hoff mit dreien hufen, haffe Sprecher ein hoff mit III hufen, V koflaten hofte, I hoff pawel vogeler, einen hoff michel scheideler, I hoff Borchart adam, I hoff In dem grunde mjt dem fliesz, das auf dem Sehe geet, das aschenbruch nach anpart der XII hufen vnd alle holeczung, die zu Cladow steen auf dem felde, nichts aufgenohmen, fischerei, weide, wesen, gerichte, kirchlehen, das hochst vnd Niderste nach anpart der XII hufen vnd V Coflaten hofe zu heinrichstorff, den herrn hoff mit vier hufen vnd einen koflaten hoff, den kleinen sehe hinder demselben hofe, den iczt bewonet Merten Beyer, mit allen gnaden, zuhorungen vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenohmen, wie das alles ir voreltern, eltern vnd vorfahren von vnser vorfahren, Marggrauen zu Brandenburg vnd vns zu lehen, gebrauch vnd besiczung hergebracht vnd gehabt, zu Rechtem manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben vnd leyhen genanten Clawfen, Melcharen vnd hanfen zu Berenfelde, Sacharien vnd Casparen zu Marwitz, petern zu Gronrade vnd otten zu Stennewitz wonhafftig allen den von der Marwitz, gebruderen vnd vettern vnd iren menlichen leibs lehens erben, angezeigte dorffer, Sehen, wasser, flieffe, molen, zinse, pecht vnd al ander gutter, alles wie obtet, nichts aufgenohmen, zu Rechtem manlehen vnd gesampter hant, In crafft vnd macht ditzs briues vnd also, das sie vnd ir menlich leibs lehens erben dieselben zu Rechtem manlehen vnd gesampter hant haben, besiczen, genissen vnd gebrauchten vnd so off es not thut, von vns, vnseren Erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brandenburg zu Rechtem manlehen vnd gesampter hant nehmen vnd empfangen, vns auch daruon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehens vnd gesampter hant recht



vnd gewonheit ist. Wir leihen Inen hiran alles, das wir Inen von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnserm vnd sunft ydermenigklich an seinem rechten vnshedlich. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Inigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Sonnabent nach Elisabeth, der geburt Chrysti Im funfzehnhundertsten vnd sibenzehendem Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 78.

CCXCIX. Der Hochmeister des deutschen Ordens, Markgraf Albrecht von Brandenburg, begiebt sich mit Consens des Ordens aller Rechte auf die Neumark, am 28. November 1517.

Von Gottes gnaden wir Albrecht, Teutschordens Hohemeister, Marggraue zu Brandenburgk, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Herzog, Burggraff zu Nuremberg vnd Furst zu Rugen, bekennen vnd thon kundt offentlich mit diesen brieff fur vns vnd vnser nachkomen vnd sunft fur ydermenigklich, die diesen vnsern brieff sehen vnd horen lesen. Als etwan vnser vorfarn Hohemeister Teutschordens seligen gedachtnus in vergangen jaren das landt der Neuenmargk vber Oder, zwischen der krone zu Polen vnd dem lande zu Pomern gelegen, mit iren Slossen, Stetten, obrigkaitten, nutzungen vnd zugehorungen von etwan den hochgebornen Fursten, Marggrauen zu Brandenburgk, Curfursten loblichen gedachtnus, zu sich gekaufft vnd erblichen gebracht, auch besessen, gebraucht vnd nach etlichen jaren vnser vorfarn Hohemeister Teutschordens auch seliger gedachtnus mit rat, wissen vnd willen irer Gebiettiger dasselbe landt der Neuenmargk mit allen vnd iglichen iren Slossen vnd Stetten, Obrigkeiten, nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts ausgenommen, etwan dem hochgebornen fursten, Herren Friderichen, Marggrauen zu Brandenburgk, Curfursten etc., vnser lieber Vetter seliger gedachtnus, vnd seiner lieb erben vnd Nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, aus redlichen beweglichen vrsachen vnd nemlich, das sein lieb vnsern orden in seinen krigsleufften, geschefften vnd anfechtungen, so er in vergangen jaren gehabt, merklich dorlegung, hilff, rat, furderung vnd zuthat hertzlich mitgetailt hat, wie wir des notdurfftigen vnd glauplichen Schein vnd vrkunt gesehen vnd befunden, auch das dieselb Neuwemargk von alters here dem Curfurstenthumb zu Brandenburgk eingeleibt vnd zustandig gewest, wider umb ain merkliche Summa gelts verkaufft, zugestalt, auch die vnderthan derselben Neuenmargk an sein lieb vnd seiner lieb erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, also in besiczung vnd gebrauch bis vff heuttigen tag geruglich vnd fridsam herbracht haben. Wann wir aber als regirender Hohemeister Teutschordens noch etliche brieff vnd vrkunt in vnser Cantzlei uber dieselben Neuenmargk lautende, darauß in zukunfftigen zeitten zwischen vnsern vettern Marggrauen zu Brandenburgk, vns vnd vnsern orden widerwillen vnd vneinigkeitt erwachsen mocht, befunden, das wir solchs alles zuvorkomen, mit rat, wissen vnd willen vnser Gebiettiger, fur vns vnd vnser nachkomen, Hohemeister Teutschordens vnd gemainen orden, dem hochgebornen Fursten, herren Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Curfursten, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzogen,